

### Central-Theater Groß-Barmen.

Robert Nonnenbruch! — Wer ihn einmal gehört hat, vergißt ihn nicht mehr. Das ist 'ne Kääl! Seine Vorträge erfüllten das ganze Central-Theater mit prickelnder Laune. Als er dann zum Schluß das tolle Gemisch vom „Erlkönig“ und „Taucher“ vortrug, sank die Hälfte der Gäste vor Lachen unter die Tische, während die andere Hälfte der Zuhörer die Hände in rasernde Bewegung setzte. Schon an sich ist Nonnenbruchs Erscheinung etwas Wunderbares und Ergößliches. (Mir kam einmal ein Areselber Familienvater in die Erinnerung, der sein auf den Knien ruhendes Bäuchlein mit rothigen Händen zu umschließen pflegte und dabei in chromatischen Läufen die sämtlichen Oktaven durchlachte.) — Jesses! Dieser Nonnenbruch muß wiederkommen! — Man sah dann die Bahrischen Alpenspiele der Turl-Damhofer-Co., die aus zwei Modeln und einem Seppel besteht. Die Bühne war in eine herrliche Alpenlandschaft mit Semihütten und sonndurchalühten Gletschern verwandelt. Seppel verliebt sich in zwei Mädels, macht sie eifersüchtig, um sich zum guten Schluß mit beiden zu vertragen, was mir sehr verständlich war. Das spielt sich nun alles mit Gesang und Tuzhern; dazu ist Seppel ein hervorragender Zitherpieler und köstlicher Komiker. — Zu loben bliebe noch das Ballet Five Liberty's. Da sind fünf Girls aus London, die ihre zarten Gliederchen in allen möglichen Arten zur Schau stellen. Ihr erster Tanz wurde in einem entzückenden Kostüm aufgeführt: In schwarz-weiß-farbierten Röckchen, woher Bluse und schwarzem Ueberhut. Sie mochten's echt englisch und schön war's doch! Denn es ach all-rhand Leben. Und das gehört sich im Central-Theater.